

Online Partizipation im Virtual English Classroom

Monika Straif

Institut für Datenverarbeitung in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
Johannes Kepler Universität Linz

Zusammenfassung

An der Johannes Kepler Universität Linz wurde ein Studienangebot speziell für berufstätige Studierende und Studierende mit Kindern oder sonstigen Betreuungsaufgaben konzipiert. MUSSS steht für Multimedia Studien Service in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und soll die Studienbedingungen für die Zielgruppe wesentlich verbessern. Das Studienangebot basiert auf einem Blended-Learning-Ansatz. Die Aufbereitung erfolgt individuell für jede Lehrveranstaltung, dem Format und den inhaltlichen Zielen entsprechend. Beim Erlernen einer Fremdsprache in einem Blended-Learning-Setting stellt die mündliche Sprachkomponente neben den Problemen der inhaltlichen Vermittlung eine weitere Herausforderung an die Umsetzung dar. Der nachfolgende Beitrag liefert einen Einblick in den Aufbau des MUSSS Programms und schildert die konkrete Umsetzung der Englisch Lehrveranstaltungen im Rahmen des MUSSS. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt dabei auf dem gewählten Medien- und Softwareeinsatz, welcher die online Partizipation der Teilnehmenden ermöglicht.

1 Blended-Learning-Studienangebot

Ein hoher Anteil der Studierenden an der Johannes Kepler Universität Linz ist berufstätig. Dies geht aus einer Studie der Kammer für Arbeiter und Angestellte Oberösterreich gemeinsam mit dem Institut für Soziologie der Johannes Kepler Universität Linz hervor. Der Anteil Berufstätiger während des Studiums beläuft sich auf 60,7 % (Mörth et al. 2002). Durch die neuen Studienpläne haben sich die Studienbedingungen für berufstätige Studierende im Vergleich zu Nicht-Berufstätigen deutlich verschärft. Die vermehrte Anwesenheitspflicht in vielen Lehrveranstaltungen der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen stellt für Berufstätige tendenziell ein größeres Problem dar. Allgemein haben sich die Studienbedingungen für die Gruppe der berufstätigen Studierenden verschlechtert. Bei einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von 20 Stunden und mehr wird die Vereinbarkeit von Studium und Beruf zunehmend

schwieriger (Mörth et al. 2002). 14,1 % der Studierenden an der Johannes Kepler Universität sind Eltern. Diese Gruppe kämpft mit der Unvereinbarkeit von Studium und Familie. Viele Studierende sehen sich auch mit der Dreifachbelastung aus Berufstätigkeit, Familie und Studium konfrontiert. Aufgrund der nachteiligen Studienbedingungen für die Gruppe der berufstätigen Studierenden und Studierenden mit Betreuungsaufgaben wurde vor drei Jahren das neue Studienangebot MUSSS konzipiert.

Projektbeschreibung

MUSSS steht für Multimedia Studien Service in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Es handelt sich bei dem Studienangebot um kein eigenes Studium mit einem eigenen Curriculum, sondern um ein spezielles Studienformat. Auf Basis des Blended-Learning-Konzepts werden Lehrveranstaltungen aus bestehenden Curricula vermehrt mit geringen Präsenzphasen, gemischt mit Phasen des Selbststudiums und Phasen des betreuten Online-Lernens, angeboten. Die neuen Bachelorstudien an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz basieren im Wesentlichen auf Modulen, die in Einheiten in der Größenordnung von 6 ECTS zusammengefasst sind. Die Strukturierung der Lehrinhalte und deren medientechnische Umsetzung erfolgen nach fachlichen Überlegungen.

2 MUSSS Englisch Module

2.1 Konzeption

Im Rahmen des Curriculums für das Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften ist die Absolvierung der Wirtschaftssprache Englisch im Rahmen der Ergänzungsfächer im Ausmaß von 12 ECTS verpflichtend. Es gilt jeweils zwei Lehrveranstaltungen aus dem Bereich „Communicative and Intercultural Skills Englisch“ und zwei aus dem Bereich „Business English“ zu absolvieren. Der Aufbau der beiden MUSSS Englisch Module entspricht nicht der Modulgliederung des Curriculums Wirtschaftswissenschaften, weil dieses jeweils unterschiedliche Sprachniveaus kombiniert. Bei der Absolvierung in einem Semester erschien diese Gliederung nicht als zweckmäßig.

Die MUSSS-Gliederung orientiert sich an einem kontinuierlich aufbauenden Sprachniveau:

- Modul Englisch 1:
 - Kommunikative Fertigkeiten Englisch
 - Wirtschaftssprache I Englisch
- Modul Englisch 2:
 - Interkulturelle Fertigkeiten Englisch
 - Wirtschaftssprache II Englisch

Ein MUSSS Englisch Modul umfasst jeweils zwei Lehrveranstaltungen, welche mit verminderten, geblockten Präsenzterminen freitagnachmittags oder samstags angeboten werden. Im Vergleich sind an der Johannes Kepler Universität für eine Standard-Präsenzlehrveranstaltung über 14 Wochen jeweils 1,5 Wochenstunden vorgesehen. In Summe werden je MUSSS Englisch Modul sieben bis acht Face-to-Face Meetings abgehalten. Zusätzlich arbeiten die Studierenden mit dem Sprachenlernprogramm „Tell me More“, in welchem ein Ausmaß von mindestens 25 Stunden absolviert werden muss. Den dritten Baustein des Konzepts stellen die wöchentlichen Webkonferenzen dar. Diese dauern rund eine Stunde und finden in Kleingruppen von 6-10 Studierenden mit der Lehrveranstaltungsleitung statt. Technisch wird dieser Virtual Classroom mit dem Webconferencing-Tool Adobe Connect umgesetzt.

2.2 Inhaltlich, didaktischer Anspruch

Die Studierenden sollen sich nach Absolvierung der Blended-Learning-Module in den Fertigungsbereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben in einer breiten Palette von privaten, beruflichen und öffentlichen Situationen sprachlich und kulturell angemessen verhalten können. Die besondere Herausforderung bei der Umsetzung mit online Medien ergibt sich durch den hohen Anteil an zu vermittelnden sozialen und mündlichen Kompetenzbereichen. Erreicht werden soll unter anderem die Entwicklung und Training von Teamfähigkeit, sozialer Kompetenz, mündlicher Kommunikationsfertigkeiten sowie der Durchführung von Kurzpräsentationen und das Diskutieren von anspruchsvollen Texten.

2.3 Medien- und Software-Einsatz

Zur allgemeinen Lehrveranstaltungsorganisation und Bereitstellung von Materialien wird ein Moodle Kurs verwendet. Zusätzlich werden zwei eigenständige Softwareprodukte, ein Sprachenlernprogramm und ein Webconferencing-Tool eingesetzt. Die Arbeit mit dem Sprachenlernprogramm „Tell me More“ erfolgt vorwiegend im Selbststudium. Die Authentifizierung und der Zugang erfolgen über ein SCORM-Paket im Moodle Kurs. Das Programm „Tell me More“ bietet Hör- und Sprechübungen, verschiedene Selbsttests und eine große Palette an unterschiedlichen Inhalten. Der Lehrende kann den Studierenden über ein eigenes Admin-Tool individuelle Lernpakete aus dem kompletten Angebot zusammenstellen.

Die wöchentlichen Online-Sessions werden über das Webconferencing-Tool Adobe Connect veranstaltet. Bei diesen Online-Sessions trifft sich der/die Lehrveranstaltungsleiter/in mit 6–10 Studierenden in einem Virtual Classroom. Für eine störungsfreie Verbindung benötigen alle Teilnehmenden ein Headset und eine schnelle Internetverbindung. Ein Online-Meeting gliedert sich zumeist in die drei Teile Warm-up, Discussion und Presentation. Die Studierenden erhalten über den Moodle Kurs entsprechende Aufgabenstellungen, welche bis zu einem Online-Meeting auszuarbeiten sind. Während der Phase des Warm-ups stellen die Studierenden z.B. ihre Lernpläne oder Zusammenfassungen von Artikeln vor oder es wird über weniger komplexe Fragestellungen diskutiert. Im Virtual Classroom können die Studierenden über einen Button ihre „Hand heben“ und auf diesem Wege signalisieren, dass

Sie z.B. eine Frage stellen möchten. Die Studierenden müssen im Vorfeld verschiedene Texte durcharbeiten und sich zu diesen Notizen machen oder Zusammenfassungen schreiben. Diskussionen finden zu verschiedenen vorgegebenen oder teilweise frei wählbaren Themengebieten statt. Präsentationen finden zumeist in Form von Kurzpräsentationen zu je 3 Minuten statt. Die Studierenden müssen sich hierbei an die Regelung „Talk, don't read“ halten. Zur visuellen Unterstützung werden Präsentationsfolien verlangt, welche z.B. verschiedene Ansichten oder Organigramme enthalten können. Für zeitgleiche Gruppendiskussionen werden innerhalb eines Virtual Classroom untergeordnete Arbeitsräume eingerichtet. Die Studierenden werden auf die Breakout-Rooms verteilt und können innerhalb dieser wie in einem eigenen Classroom arbeiten. Die Lehrveranstaltungsleitung kann auf alle Arbeitsräume zugreifen und die Diskussionen verfolgen. Nach Beendigung der Arbeiten in den einzelnen Breakout-Rooms können die Inhalte der Arbeitsräume in den Hauptraum des Virtual Classrooms verschoben werden. Auf diese Weise können die Inhalte anschließend gemeinsam besprochen werden.

3 Erfahrungen

Im Sommer- und Wintersemester 2010 wurden die Erfahrungen der Studierenden aus fünf Englisch Modulen mittels online Fragebögen erhoben. Die Präsenzphasen des Moduls Englisch 1 wurden jeweils an drei Standorten Linz, Gmunden und Rottenmann abgehalten. Das Modul Englisch 2 wurde im Beobachtungszeitraum in Gmunden und Linz angeboten. Von den befragten Studierenden sind 78 % berufstätig, im Durchschnitt 32 Stunden pro Woche. 26 % der Studierenden haben Betreuungsaufgaben zu erfüllen. Bei den Studierenden, welche ein Modul mit Präsenzphasen in Linz besuchten, betrug der durchschnittliche Anfahrtsweg zur Johannes Kepler Universität Linz 44 km. Für die Studierenden, welche ein Modul in Gmunden absolvierten, hätte sich ein durchschnittlicher Anfahrtsweg von 58 km zur JKU und für jene, welche das Modul in Rottenmann besuchten, von 130 km ergeben.

Die Kursbefragung zeigt, dass die ausschlaggebenden Faktoren für den Besuch eines MUSSS Englisch Kurses die zeitliche und örtliche Flexibilität sind, gefolgt von der Möglichkeit ständig mit der Lehrveranstaltungsleitung sowie den anderen Kursteilnehmenden kommunizieren zu können. Aus den schriftlichen Rückmeldungen der Studierenden geht hervor, dass sich die Zielgruppe im Vorfeld umfassende Informationen über den Ablauf der Lehrveranstaltung wünscht. Um das erwartete Arbeitspensum erfüllen zu können, spielt neben einer genauen Planung der strukturierte Aufbau des Moodle Kurses eine entscheidende Rolle. Die Studierenden erwarten zudem eine intensive Onlinebetreuung, vermehrtes Feedback zu ihren Leistungen und zeitnahe Rückmeldungen auf gestellte Fragen. Die Zielgruppe wünscht sich einen Ausbau des Angebots unter Berücksichtigung eines einheitlichen Qualitätsniveaus für alle MUSSS Lehrveranstaltungen sowie eines für alle MUSSS O.C. Lehrveranstaltungen.

Die Mischung aus Online- und Präsenzterminen wurde von den Studierenden als ideal empfunden. Für die Aneignung der Lerninhalte wurde das Sprachenlernprogramm „Tell me More“ als hilfreich und die Online-Sessions als sehr hilfreich beurteilt. Die Studierenden waren mit der Zusammenarbeit in der Gruppe zufrieden und stuften die Zusammenarbeit als hilfreich für das Diskutieren und Lösen von inhaltlichen Fragen ein. Die Studierenden hatten das Gefühl aktiv an der Kursgestaltung mitwirken zu können.

Literaturverzeichnis

Mörth, I., Watzinger, M., Brunner, M. & Blumberger, W. (2002). Inskriptionsverhalten, Studiensituation und Studienerfahrungen an der JKU Linz. Endbericht, Linz 2002: Universität Linz, Institut für Soziologie & Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung; online verfügbar über: <http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/moerthvitapubl.htm>

Kirschenmann, N. (2009). Vereinbarkeit von Elternschaft und Studium. Studie zur Situation studierender Eltern an der Johannes Kepler Universität Linz 2009. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Johannes Kepler Universität Linz.

Kontaktinformationen

Mag.a Monika Straif
Johannes Kepler Universität Linz
Altenbergerstraße 69
A-4040 Linz

E-Mail: monika.straif@jku.at

